

# DER BOTE

AUS LISSABON



Zeitschrift für evangelische Christen  
deutscher Sprache in Portugal

Lissabon • Porto • Madeira • Algarve





Unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland  
Sob o Patrocínio do Embaixador da Alemanha



laden die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde Lissabon und die  
Katholische Kirchengemeinde Deutscher Sprache ein zum  
A Igreja Evangélica Alemã de Lisboa e a Igreja Católica Alemã de Lisboa convidam para

# Traditionellen Ökumenischen Advents- **BASAR**

✚ de Advento Ecuménico ✚

Artesanato ✚ Gastronomia ✚ Diversão



Die Einnahmen des  
Basars kommen den  
Sozialprojekten der beiden  
Gemeinden zugute

O valor angariado irá reverter  
para os projectos sociais  
das duas Igrejas

Sonntag, 1. Advent

Domingo, 1. Advento

02.12.2018 | 11:00 - 17:00

Escola dos Salesianos de Campo de Ourique  
Praça João Bosco, 14, Lisboa

Elétricos: 25 e 28 (Campo de Ourique - Prazeres)  
Junto ao Cemitério dos Prazeres

# LIEBE LESERINNEN UND LESER!



Unsere Gemeinden in Portugal – für viele Deutsche, die hier in Lissabon, Porto, auf Madeira und im Algarve ansässig sind, sind sie ein Anker des Glaubens und zugleich ein Stück gelebte Heimat. Unsere Pastoren nehmen darin eine wichtige Rolle ein. Sie prägen das Gemeindeleben vor Ort, sind Liturgen, Seelsorger und Ansprechpartner für Mitglieder und Gäste. In Lissabon erfüllen sie darüber hinaus noch viele andere Funktionen. Sie organisieren Veranstaltungen, halten den gesellschaftlichen Kontakt zur deutschen Community in der Stadt, sie unterrichten Konfirmanden, geben Unterricht in der deutschen Schule, betreuen Reisegruppen und noch vieles mehr. Dieses „mehr“ kann oft ein „Zuviel“ werden, dann wenn der Pfarrer auch Verantwortungen trägt, die in Deutschland in der Regel an Mitarbeiter delegiert werden. So haben wir z.B. keinen Küster, der für Haus und Hof Sorge trägt und den technischen Ablauf der Gottesdienste vorbereitet und überwacht. Und wir hatten – bis jetzt – kein Redaktionsteam, das für die Erstellung und Herausgabe unseres Gemeindebriefes zuständig war. Auch das war in der Vergangenheit eine der Aufgaben des oder der Pfarrer – und oftmals auch eine ziemliche Last.

Nach dem Abschied von unseren Pastoren Leif Mennrich und Nora Steen, haben wir deshalb ein

neues Redaktionsteam gegründet, das während des kommenden Jahres diese Arbeit verrichtet. Das Team besteht neben mir als Öffentlichkeitsbeauftragte noch aus Julia Oelrich und Nuno Pais, der als professioneller Grafiker das Layout gestaltet.

Ihm ist es auch zu verdanken, dass unser „Bote“ mit dieser Ausgabe ein neues und frisches Design erhält – dafür danken wir herzlich!

Liebe Leser, bitte haben Sie in diesem Zusammenhang Verständnis dafür, dass wir die Erscheinungsweise unseres „Boten“ ab sofort auf drei Ausgaben pro Jahr reduzieren. In Lissabon können alle Termine zu Gottesdiensten und Veranstaltungen auch monatlich über unseren kostenlosen E-Mail-Newsletter bezogen werden. Zusätzlich sind alle aktuellen Informationen auf unserer Homepage [www.dekl.org](http://www.dekl.org) im Internet einzusehen. Wer hierzu Fragen hat oder sich anmelden möchte, kann gerne jederzeit per E-Mail unter [info@dekl.org](mailto:info@dekl.org) Kontakt mit uns aufnehmen.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen unser neuer „Bote aus Lissabon“ gefällt und wünschen nun viel Spaß beim Lesen!

Ihre und Eure

[ *Susanne Burger* ]

## INDEX

Editorial	3
Das Geistliche Wort	4
Thema	6
Lissabon	7-15
Gottesdienste & Veranstaltungen	16-17
Lissabon	18-19
Freude & Leid	20
Lissabon	21
Madeira	22-23
Algarve	24-27
Porto	28-29
Kontakte	30

# WAS WISSEN WIR DENN?

[ Peter Oßenkop ]



Im Frühjahr des kommenden Jahres steht unsere Gemeinde in Lissabon vor einer Pfarrerrwahl. Es wird Erwartungen und Fragen an die Kandidaten oder Kandidatinnen geben: Was soll der Neue oder die Neue tun? Wofür wird er oder sie sich engagieren? Was muss er wissen?

Ich frage: Was kann ein Pfarrer wissen?

Theodor Fontane hat einen Roman geschrieben über den märkischen Gutsherrn Stechlin. Als der alte Stechlin im Sterben lag, empfing er keine Besuche mehr. Nur Pfarrer Lorenzen hatte noch Zutritt zu ihm.

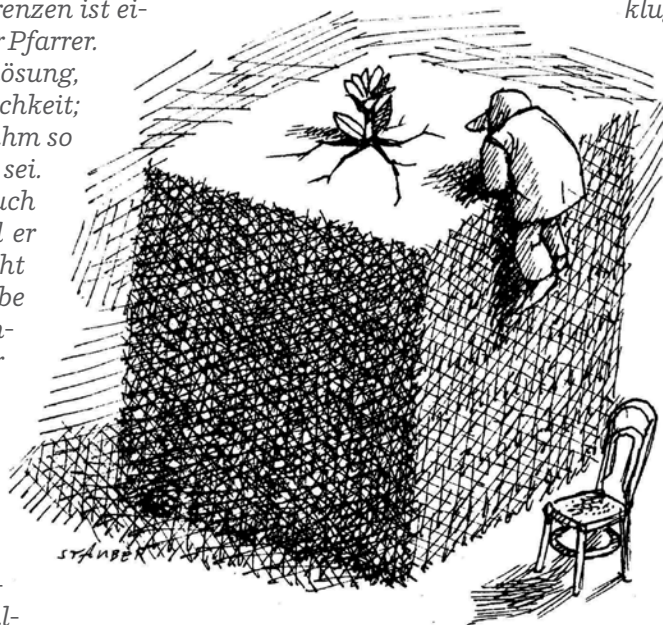
„Er kam meist nur, wenn er gerufen wurde. Sonderbar, sagte der Alte, während er in den Frühlingstag hinaus blickte, dieser Lorenzen ist eigentlich gar kein richtiger Pfarrer. Er spricht nicht von Erlösung, auch nicht von Unsterblichkeit; und es ist beinahe, als ob ihm so was für alltags zu schade sei. Vielleicht ist es aber auch noch etwas anderes, und er weiß am Ende selbst nicht viel davon. Anfangs habe ich mich darüber gewundert, weil ich mir immer sagte, ja so ein Talar- und Bäffchenmann, der muss das doch schließlich wissen. Der hat doch sein drei Jahre studiert, und eine Probepredigt gehalten; und ein Konsistorialrat, oder gar ein Generalsuperintendent hat ihn eingesegnet, und ihm und noch ein paar anderen

gesagt: „Nun gehet hin und lehret alle Heiden!“ Und wenn man das so hört, dann, ja, dann verlangt man denn auch, dass so einer weiß, wie es um einen steht. Ist gerade wie mit den Doktors. Aber zuletzt begibt man sich und hat die Doktors am liebsten, die einem ehrlich sagen: „Hören sie! Wir wissen es auch nicht. Wir müssen abwarten.“

Der alte Stechlin also findet sich damit ab, dass sein Pfarrer nicht viel von zukünftigen Dingen weiß. Und er sagt sich:

„Hauptsache ein ehrlicher Mensch, der einem nichts vormacht. Von diesen Dingen kann man eben nichts wissen.“

Ein ehrlicher Mensch und vielleicht auch ein kluger Mensch - das ist einer, dem bewusst ist, dass alle Lebensgebäude, die man sich gebaut hat, nicht stabil sind, dass das Leben nicht nach Plan verläuft, sondern Lebenspläne durchkreuzt werden. Einer, der sich eingesteht: Im Grunde wissen wir nichts. Wie ein Arzt, der gesteht: Ich weiß es nicht. Hohen Respekt habe ich vor solch einem Arzt. Denn Ärzte sind doch keine Mechaniker, die die Körpermaschine reparieren können und müssen, sondern doch eher Begleiter und Helfer der kranken Menschen.



Ich denke auch an das kleine Gedicht von Erich Fried (aus: Gegengift, 1974):

*Zweifle nicht  
an dem  
der dir sagt  
er hat Angst  
aber hab Angst  
vor dem  
der dir sagt  
er kennt keinen Zweifel*

Allerdings: Auch wenn wir im Grunde nichts wissen, wäre es gut, Vertrauen zu haben und Zuspruch zu bekommen, gerade auch in den dunklen Zeiten des Lebens und Sterbens. Das Nicht-Wissen ist nicht der Endpunkt, bei dem man für immer stehen bleiben sollte, sondern es führt auf den Weg des Vertrauens.

Ein Pastor, eine Pastorin wie auch jeder andere Christenmensch kann und muss nicht alles wissen, aber er oder sie könnten Begleiter, Tröstende und Mutmacher sein. In der Nachfolge von Jesus könnten sie mittragen und aushalten; sie laufen nicht weg, wie auch Jesus sich nicht dem Leiden entzogen hat.

Vielleicht hätte Pastor Lorenzen dem Sterbenden doch solch einen Text ans Herz legen sollen wie das Gedicht von Arno Pötzsch:

*Du kannst nicht tiefer fallen  
als nur in Gottes Hand,  
die er zum Heil uns allen  
barmherzig ausgespannt.*

*Es münden alle Pfade  
durch Schicksal, Schuld und Tod  
doch ein in Gottes Gnade  
trotz aller unserer Not.*

*Wir sind von Gott umgeben  
auch hier in Raum und Zeit  
und werden sein und leben  
in Gott in Ewigkeit.*

*Das ist ein Ausblick, nicht durch Wissen begründet,  
sondern ersehnt und gewonnen im Vertrauen auf  
Gott.*

Der Glaube ist ein Erfahrungsweg, der durchlebt und durchlitten wird. Ein Weg, der durch Zweifel zum Vertrauen führen will. Ein Weg, auf dem sich Menschen an der Unbegreiflichkeit Gottes abarbeiten und reiben und schmerzlich merken, dass man sich weder sein Leben noch seinen Gott zu rechtlegen kann. Ein Weg, auf dem man um und mit Gott kämpft, auf dem man Gott aber doch an seiner Seite wissen kann.

Letztlich kann ich nichts anderes tun, als Vertrauen zu wagen. Einen gewissen Halt finde ich darin, dass ich in einer Gemeinschaft der Glaubenden, der Hoffenden stehe und der Glaube schon Menschen aller Zeiten getragen hat. „Am Ende bin ich noch immer bei dir“ (Psalm 139,18), darauf vertraut der Beter im Alten Testament. Aber über das Ende verfügt ein Mensch nicht, das kommt noch. Wir hoffen auf ein gutes Ende.







# AUS HIMMEL UND ERDE WIRD NEUES

In einem himmlischen Brautzug vereinen sich Himmel und Erde. Aus ihrer Hochzeit entsteht etwas ganz Neues. Die Welt, wie wir sie kennen, findet darin ihre Bestimmung. In göttlicher Zuwendung und Liebe wird sie vollendet und schließlich vollkommen. Es ist Schönes entstanden! Wertvolles wurde bearbeitet und gestaltet.

Das Bild dieser vollkommenen, schönen und reich geschmückten Stadt kann als himmlische Brautgabe, als Wertschätzung Gottes gegenüber dem Menschenwerk verstanden werden. Sie wird Teil des Paradieses. Ihre Tore stehen offen und auch der Garten Eden wird schließlich wieder zugänglich. Christliche Endzeiterwartung ist Endzeitfreude. Sie ist erfüllt von der Sehnsucht, dass die Gegensätze und das Trennende zwischen Gotteswerk und Men-

schenswerk aufgehoben werden. So, wie es keine Dunkelheit mehr geben wird, keine verborgenen Ecken, keine Geheimnisse.

So stellen wir uns den Himmel in unseren Wünschen, Träumen und Fantasien von der Ewigkeit Gottes vor. Wir glauben, dass Gott uns zum Gelingen unseres Menschenwerkes seine guten Schöpfungswerke anvertraut hat.

Doch das Bewahren ist immens schwieriger und unser Wissen darum wirft einige Schatten auf die Endzeitahnung und Vorstellung vom himmlischen Jerusalem.

Aber wir wissen und vertrauen darauf: Gott wird uns ganz anders vollenden, als wir uns das vorstellen können [ *Karin Bertheau* ]

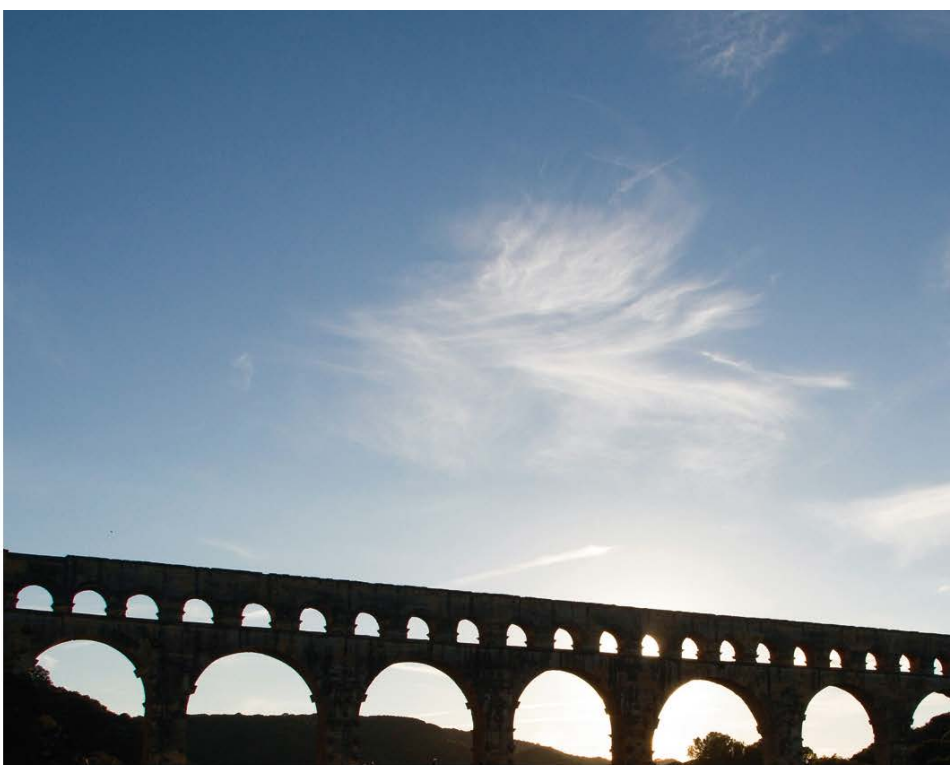


Foto: Lehmann

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Offenbarung 21,2

# AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT ...

[ Stephan Stieb ]



**E**ine Pressemeldung vom 5.10.2018: „Diebe haben das komplette Bleidach einer historischen Kirche in England abgeräumt. 20 Tonnen Metall liessen die Unbekannten von dem Gotteshaus aus dem 14. Jahrhundert im Ort Houghton Conquest mitgehen.“ Ganz so dreist war der Einbruch in unserem Gemeindehaus am selben Tag nicht, aber es reicht. Der Pfarrer und unsere Freiwillige sind geschädigt, Aufwand und Ärger sind groß. Das Thema „Sicherheit“ des Kirchengrundstücks muss neu überdacht werden. In der vergangenen Zeit wurden nicht nur Gartengeräte gestohlen; es hat auch schon Einbruchversuche und Einbrüche in das Gartenhaus gegeben. Die Mauern, die vor 84 Jahren um das Grundstück herum errichtet wurden, reichen heute bei weitem nicht mehr aus. Beschaffungskriminalität gehört nach Aussage der Polizei heute zum Alltagsgeschehen in Campolide.

Der Gemeindekirchenrat hat deshalb beschlossen, als eine von verschiedenen Sofortmaßnahmen in Kirche und Gemeindehaus eine Alarmanlage zu installieren, die im Fall eines Alarms sofort ein Sicherheitsunternehmen und die Polizei informiert. Die Außenflächen des Grundstücks werden videoüberwacht. Das ist der Beitrag zur inneren Sicherheit des Geländes. Daneben muss nun ein Sicherheitskonzept entworfen werden, um den irregulären Zugang zum Grundstück zu verhindern, d.h., die äußere Sicherheit zu verbessern.

Letzteres bedeutet, dass die jetzigen Mauern und Umzäunung des Grundstücks in Richtung Überspringschutz verändert werden müssen. Eine derartige Veränderung wird immer auch einen Eingriff in die ursprüngliche harmonische architektonische Gestaltung des Kirchenbaus seitens des Architekten und Baumeisters Otto Bartning bedeuten. Schon jetzt künden die gelb-schwarzen Hinweisschilder auf Videoüberwachung an den Außenmauern Veränderungen an, deren Ästhetik in Frage gestellt werden kann. Bis zur Durchführung eines Sicherheitskonzeptes müssen noch viele Fragen geklärt werden. Müssen derartige bauliche Veränderungen von der Stadtgemeinde Lissabon genehmigt werden? Wie kann ein Überspringschutz aussehen, der nicht gleich an ein Gefängnis erinnert? Kirche und Stacheldraht – verträgt sich das? Kirche ist kein Warenhaus. Erhöhte Sicherheit und Ästhetik bei begrenzten finanziellen Mitteln – wie soll das aussehen? Für den Gemeindekirchenrat wird es die Herausforderung sein, den Spagat zwischen einerseits erhöhter Sicherheit, die finanziell tragbar ist, und andererseits dem weitestmöglichen Erhalt der bisherigen Ästhetik des Kirchengeländes zu meistern. Das erfordert auch Unterstützung und Rat durch Fachleute, wie Sicherheitsspezialisten und Architekten etc. Wer aus dem Kreis der Mitglieder der Gemeinde oder der Freunde der DEKL zu dem Thema mit Erfahrung und Wissen betragen kann, ist gerne eingeladen, den Gemeindekirchenrat bei dieser Herausforderung zu helfen.

## GEMEINDEABEND ZUM THEMA ISLAM AM 5. FEBRUAR 2019

Die Lissaboner Moschee befindet sich ganz in der Nähe unserer Kirche. Aus der Gemeinde kam die Anregung, ob man dort nicht einen Besuch machen könne. Wir werden sehen, ob das zustande kommt. Ein Vortrags- und Gesprächsabend soll auf den möglichen Besuch vorbereiten. Er wird am Dienstag, 5. Februar, um 19 Uhr im Gemeindehaus stattfinden.

Da ich im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland häufig arabische Länder besucht habe, um für die dort lebenden Deutschen pastoralen Dienst zu tun, habe ich einige Erfahrungen mit dem Islam und den Muslimen machen können und mich darüber hinaus auch sonst mit dem Islam beschäftigt. Bei dem Gemeindeabend werde ich eine Einführung

in die Thematik geben und zum Gespräch und gemeinsamen Lernen anleiten. Es geht u. a. um die Fragen: Welche Traditionen und Strömungen gibt es im Islam? Was ist das Verbindende von Islam und Christentum, was das Trennende? Können wir etwas vom Islam lernen?

## BIBELGESPRÄCHSKREIS

Was verbindest du mit Jesus? Wie sieht dein Jesusbild aus? Lässt du dich von dem, was in der Bibel über Jesus gesagt wird, ansprechen und auch irritieren?

In unserer Gemeinde haben sich einige Menschen zu einem Bibelgesprächskreis zusammengefunden. Wir sprechen über die unterschiedlichen Jesusdarstellungen der Evangelien und unser Jesusbild. Wer an diesen Themen und am Austausch darüber interessiert, ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Der nächste Abend, an dem es um das Matthäusevangelium geht, findet am Freitag, 14. Dezember, um 19 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Termine im Januar und Februar werden rechtzeitig im Newsletter bekannt gegeben.

[ Peter Oßenkop ]

## Die offene Tür

**Versucht es nur,  
mir den Glauben zu verbauen,  
den Himmel zu verriegeln,  
die Hoffnung zu verrammeln,  
die Freude zu verbarrikadieren,  
die Zukunft zuzunageln.**

**Ich bin getauft.  
Meine Tür zu Gott steht offen.  
Die Tür zum Leben  
– und ich gehe vorwärts.**

Reinhard Ellsel

## OFFENE TÜR UND SPRECHSTUNDE DES PFARRERS AM DIENSTAGNACHMITTAG

Jeden Dienstagnachmittag bin ich in der Zeit von 16-18 Uhr im Gemeindehaus erreichbar. Jede und jeder kann unangemeldet vorbeikommen. Ich stehe zum Gespräch zur Verfügung: sei es zum Kennenlernen, sei es, um Fragen und Wünsche loszuwerden. Wenn jemand ein persönliches Thema besprechen möchte, kann das ungestört im Nebenraum geschehen. Natürlich kann auch unabhängig davon ein Termin für ein Seelsorgegespräch vereinbart werden.

[ Peter Oßenkop ]



## FAHRDIENST 2018

Die Bartholomäus-Brüderschaft lässt wieder ein barrierefreies Taxi zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der evangelischen und katholischen (deutschsprachigen) Gemeinden in Lissabon fahren. Wer an der Linha de Cascais wohnt, kann an folgenden Terminen zu einem Gottesdienst abgeholt werden:

- Am 25.11. (Totensonntag), GD um 11h00
- Zum Basar (Escola dos Salesianos) am 2.12., 12h00-15h00
- Am 3. Advent, 16.12., zum Adventskonzert mit Andacht um 17h00
- Am 24.12. zur Christvesper, GD um 18h00

Bitte melden Sie sich spätestens 6 Tage vor dem jeweiligen Datum bei Frau Ulla da Câmara, Tel. 914 429 370.



## TEATIME@BARTHEL

Die Bartholomäus-Brüderschaft lädt wieder ein: Jeweils am ersten Mittwoch im Monat werden Kaffee, Tee und Kuchen spendiert. Und es dürfen alle kommen, die sich auf ein Beisammensein freuen. Die nächsten TeaTimes@Barthel finden an folgenden Terminen statt:

- 7. November 2018
- 5. Dezember 2018
- 2. Januar 2019
- 6. Februar 2019

jeweils von 15.30 Uhr bis 17:00 Uhr in den Räumen der ABLA (Associação de Beneficência Luso-Alemã) in Carcavelos statt. Sie können einfach spontan kommen. Für die „Linha de Cascais“ ist außerdem ein barrierefreier Fahrdienst fest eingeplant. Melden Sie sich bitte dazu bei Frau Ulla da Câmara an, Tel. 914 429 370.



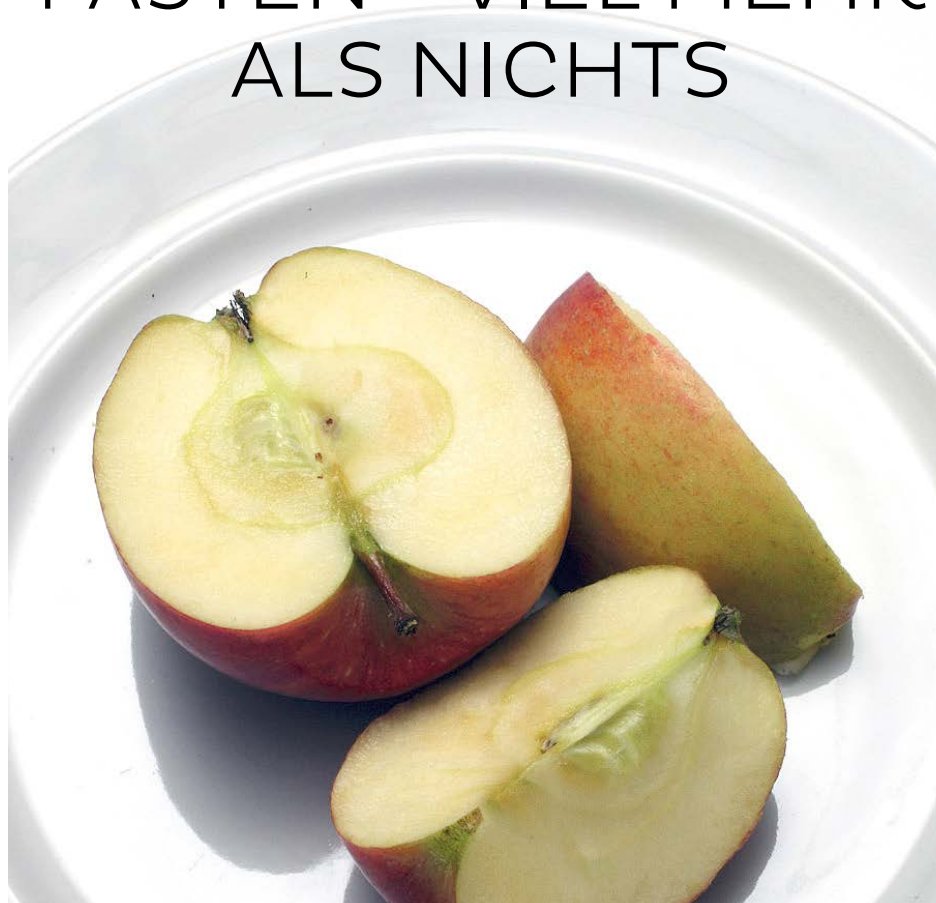
# LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER UND FREUNDE DER DEKL,

hiermit darf ich ein herzliches Dankeschön aus dem Kinderkrankenhaus in Luanda für die Spende unserer diesjährigen Fastenwoche übermitteln. Durch die Spende der Teilnehmer und dem Sonntagsopfer konnten wir Material für die Spielzimmer im Wert von 350 € kaufen. Malbücher, Stifte, Legos und andere Spiele konnten angeschafft werden.

In den von mir mitgegründeten Spielzimmern werden die kleinen Patienten nach der Visite den Tag über für ein paar Stunden von Mitarbeitern der Pädiatrie betreut. Außer der wichtigen medizinischen Versorgung trägt diese Zuwendung und Ablenkung ebenfalls zur Genesung bei.



## FASTEN - VIEL MEHR ALS NICHTS



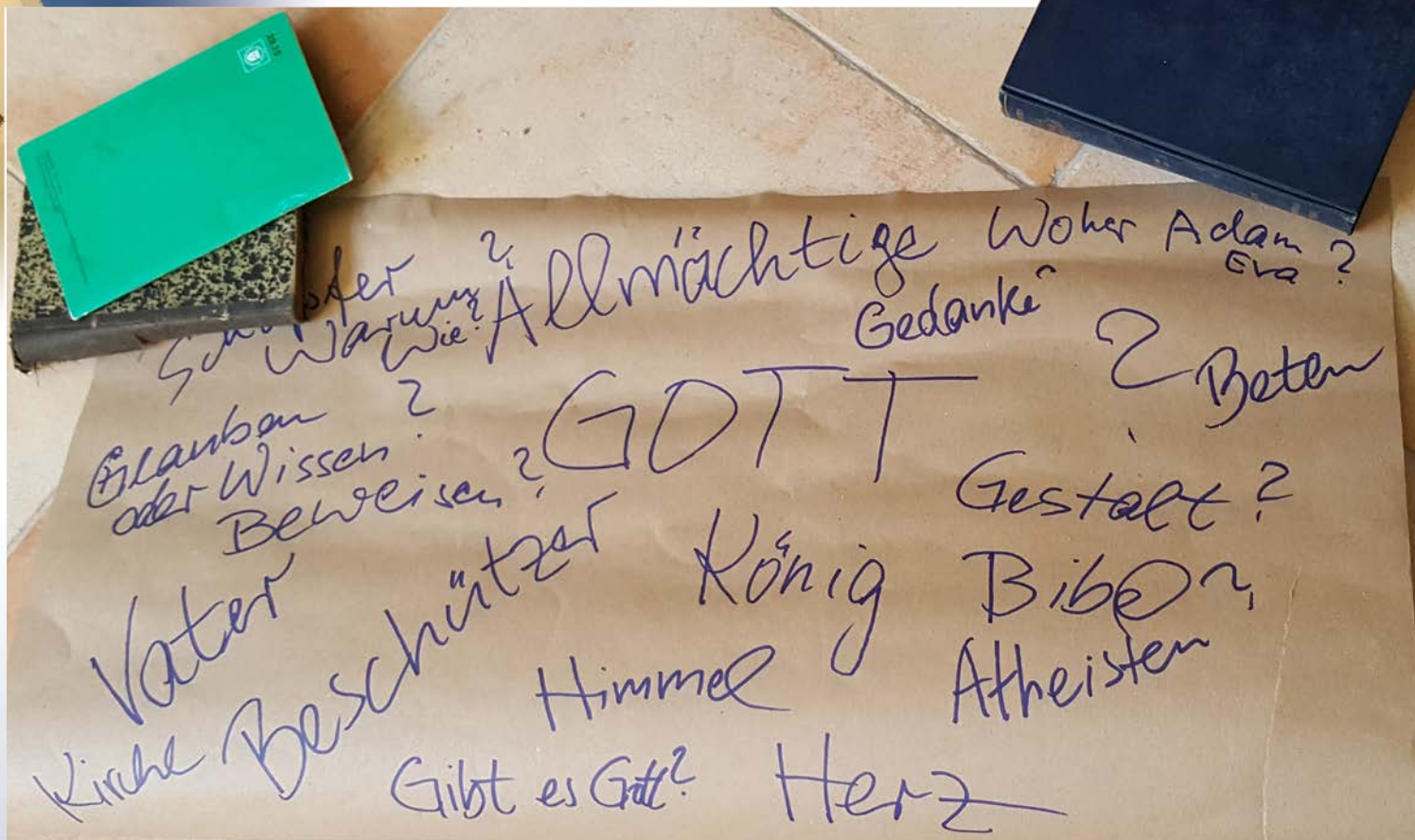
Alltagsbegleitendes Fasten für Gesunde nach der Buchinger /Lützner Methode:

Das Fasten ist so alt wie die Völker der Erde. Fasten verbessert nicht nur die körperliche Gesundheit, es fördert auch die Prozesse im geistig-seelischen Bereich sowie die Wahrnehmung von Mitmenschen und Umwelt.

Einladung zum Infoabend am 21.2.2019, Pfarrhaus 19h00 mit Absprache der Termine für die Fastenwoche zur Einleitung der Passionszeit: 6-13. März 2019.

Ich freue mich auf alte und neue Begegnungen und eine Auszeit der besonderen Art!

Ihre und eure Sibylle Dölker da Silva



## KONFIRMANDEN-FREIZEIT

Vom 19.10. bis zum 21.10.2018 fand die Freizeit mit den Konfirmanden auf der Quinta de São Pedro in Sobreda statt. Die Quinta ist ein vier Hektar großes Grundstück mit einem Hof, Gruppenräumen und Apartments, welches sowohl als Forschungszentrum für Biologen, als auch Unterkunft für Touristen oder Gruppen dient.

Als alle Konfirmanden am Freitag angekommen waren, haben wir mit dem Belegen und Essen von Pizzen begonnen. Gemütlich saßen wir alle an einem Tisch in der Küche und haben uns nebenbei unterhalten: die Konfirmanden auf Portugiesisch. Der Pastor und ich konnten nur versuchen zu erraten, was da gesprochen wurde. Zum Essen bekamen wir auch direkt Besuch von dem Kater, welcher uns überall hin begleitete und auf dem Schoß gestreichelt werden wollte. Es war sehr schwer ihn mal nicht dabei zu haben, denn er war sehr anhänglich, da er von den Konfirmanden gefüttert und viel gestreichelt wurde. Es folgte eine kurze thematische Einheit, in der die Konfirmanden aufgefordert wurden, Pantomime zu spielen. Bei einigen kamen lustige Gesten heraus. Das inhaltliche Thema dieser Freizeit war der Glaube an Gott.

Am ersten Abend hatten der Pfarrer und ich die Befürchtung, dass die Konfirmanden die ganze Nacht

durchmachen würden. Hier müssen wir die Konfirmanden einmal loben: Alle haben sich vor 24 Uhr bettfertig gemacht und waren nur wenig später am Schlafen.

Der nächste Morgen begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Der Hauptaufschnitt war das gute Schoko-Duo. Die thematische Einheit am Vormittag enthielt die Frage „Was fällt Euch zum Thema Gott ein?“ Danach haben die Konfirmanden verschiedene Gottesvorstellungen zu verschiedenen Zeiten kennengelernt.

Bis zum Mittagessen hatten die Konfirmanden dann Freizeit. Sehr gefragt war bei dem guten Wetter das Schwimmen in dem ökologischen Pool, welchen die Inhaber der Quinta vor Kurzem erst neu errichtet haben. Kaum waren fast alle im Wasser, begann auch schon die Jagd nach Kaulquappen und Fröschen, welche in dem Pool frei schwimmen. Einer der Frösche ließ sich schließlich gut fangen und wurde auf Schulter und Kopf der Konfirmanden gesetzt. Die Kaulquappen erhielten den Namen „Boody“, welcher dann durchgängig auf der Freizeit gerufen wurde, so dass alle, die nicht mit am Pool waren, sich gefragt haben, was dieses Wort zu bedeuten hat. Nach dem Mittagessen folgte der zweite Teil des Unterrichts. Provoziert durch eine kleine Geschichte, sollten sich die Konfirman-





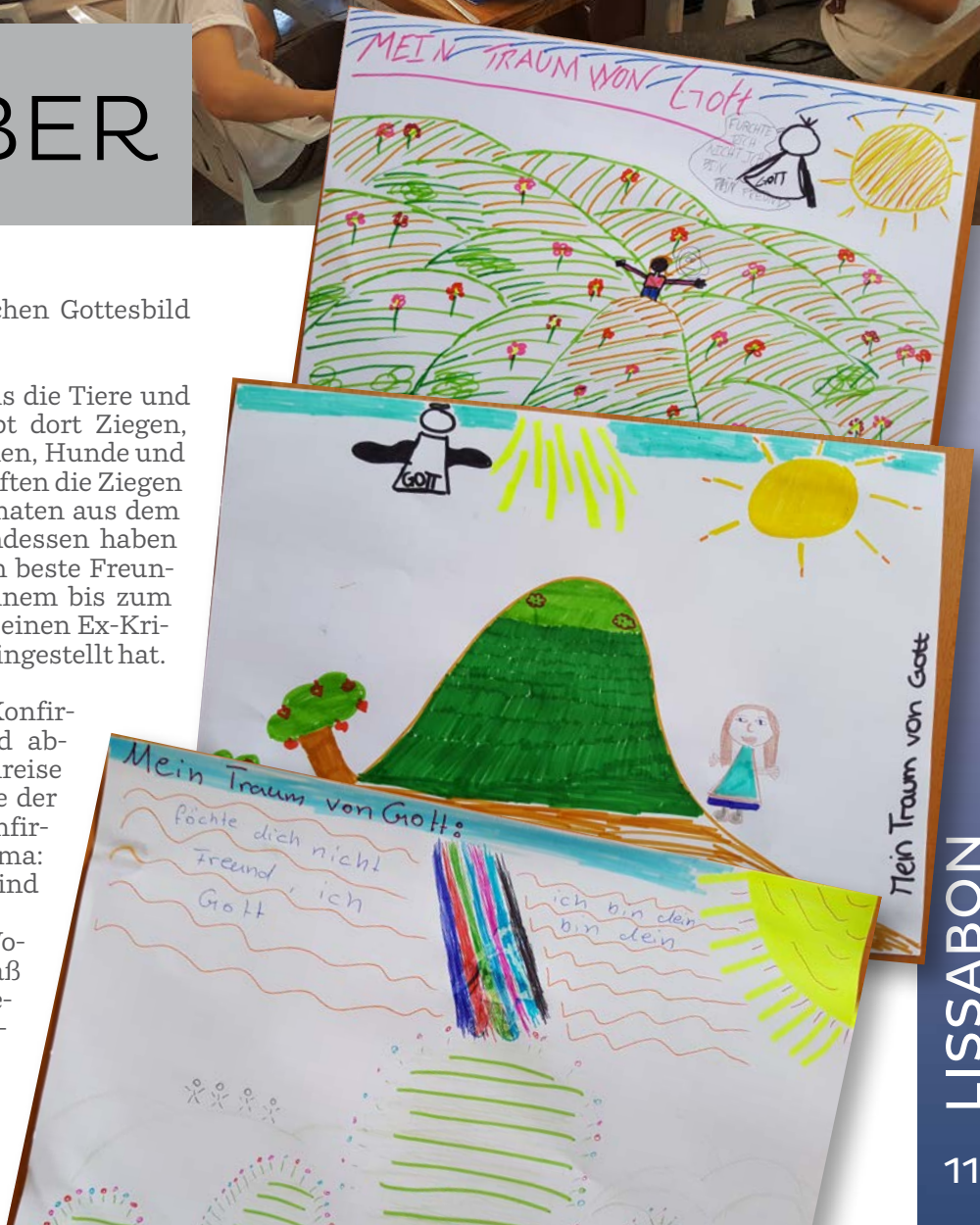
# IM OKTOBER

den Gedanken zu ihrem persönlichen Gottesbild machen.

Am späten Nachmittag wurden uns die Tiere und der Gemüsegarten gezeigt. Es gibt dort Ziegen, Hühner, Pferde, Gänse, Enten, Bienen, Hunde und einen Kater. Die Konfirmanden durften die Ziegen und Gänse füttern und frische Tomaten aus dem Garten probieren. Nach dem Abendessen haben alle zusammen den Film „Ziemlich beste Freunde“ geguckt. Dieser handelt von einem bis zum Hals gelähmten reichen Mann, der einen Ex-Kriminellen als Pfleger und Betreuer eingestellt hat.

Am nächsten Morgen, bevor die Konfirmanden ihre Sachen gepackt und abgeholt wurden, stand eine Traumreise auf dem Programm. Dabei erzählte der Pfarrer eine Geschichte und die Konfirmanden malten ein Bild zum Thema: Mein Traum von Gott. Am Ende sind schöne Bilder entstanden. Insgesamt war es ein schönes Wochenende, an dem alle viel Spaß hatten, das Wetter sehr gut mitgespielt hat und alle erstaunlicherweise viel Schlaf bekommen haben.

[ Lea Schlie ]







## TAGUNG DER KIRCHENVORSTÄNDE AUF DER IBERISCHEN HALBINSEL IN CARCAVELOS



In der Zeit vom 13.9. bis 17.9.2018 fand die Tagung der Kirchenvorstände (KV) auf der iberischen Halbinsel in Carcavelos in den Räumen des Gästehauses der ABLA zu dem Thema „Alter - Armut - Ausland – Eine besondere Herausforderung für die Arbeit in unseren Gemeinden“ statt. Die Jahrestagung wurde von der Evangelischen Tourismusseelsorge, vertreten durch Pfarrerin Dr. Sabine Manow (Tourismuspfarrramt Gran Canaria), Pfarrer Christof Meier (Costa del Sol) sowie Pfarrer Klaus Eicher (Costa Blanca) wie immer sehr gut vorbereitet und durchgeführt. Vertreter aus verschiedenen Auslandsgemeinden aus Spanien und

Portugal haben aus ihrer Praxis und den Umfang der gemeindlichen Sozialarbeit berichtet. Im Mittelpunkt dabei stand das Thema der Organisation und Finanzierung der Rückführung nach Deutschland von deutschen Staatsbürgern, die im Ausland aus welchen Gründen auch immer gescheitert sind und sich in wirtschaftlicher Not befinden. Von allen Tagungsteilnehmern wurde bestätigt, dass, nachdem im Jahr 2004 durch die damalige Regierung Schröder im Hintergrund der Diskussion um „Hartz IV“ der Transfer von Sozialhilfe ins Ausland abgeschafft sowie die Gesetzgebung über die sog. kleinen Konsularhilfen durch die deutschen Botschaften vor Ort





geändert worden sind, die evangelischen Auslandsgemeinden verstärkt um seelsorgerische, organisatorische und finanzielle Unterstützung gebeten werden. Es ist einhellige Meinung, dass sich die Auslandsgemeinden dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen müssen. Die Organisation der Rückführung von kranken und sozial schwachen Menschen in das deutsche Sozialsystem, egal ob alt oder jung oder ob einer Konfession zugehörig oder nicht, ist heute für die Gemeinden eine Selbstverständlichkeit; sie führt zu einem Alleinstellungsmerkmal bei den Kirchengemeinden innerhalb der deutschen Institutionen im Ausland. Diese Hilfe der Kirchen ist letztendlich möglich, weil sie häufig dabei durch örtliche deutsche Hilfsvereine finanziell unterstützt werden. In Portugal erfolgt diese Unterstützung aufgrund einer engen, langen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit der DEKL durch die „Bartholomeus - Brüderschaft der Deutschen in Lissabon“, auch „Barthel“ genannt. Die Tagung wurde durch ein Gespräch unter Leitung von Herrn Dr. Volker Manow am runden Tisch mit Vertretern der wesentlichen Institutionen, die sich in Portugal der besonderen Herausforderung von Alter, Armut und Reintegration in ein deutsches Sozialsystem stellen, abgerundet: Frau Tanja Weise und Frau Susanna Schaback (beide Rechts- u. Konsularreferat der Deutschen Botschaft Lissabon), Herr Dr. Alexander Rathenau (Honorarkonsul im Algarve), Constantin Ostermann von Roth (Barthel) und Stephan Stieb (DEKL). Die Diskussion zeigte, dass nicht nur in Portugal die Zusammenarbeit der Institutionen auf diesem Gebiet hervorragend funktioniert. Thema und Tagung sind erneut Anlass, all denen, die uns bei der Durchführung unseres sozialen Auftrags helfen, herzlich zu danken!

Die nächste KV-Tagung findet am 12.9. bis 16.9.2019 in Nordspanien (Bilbao/Santander) zu dem Thema „Kirchenräume“ statt.)

[ Stephan Stieb ]



## EIGENE ERNTE

Im März 2018 hatte Gemeindeglieder Claus Essling die hervorragende Eingebung, einen hauseigenen Weinstock an der Kirchmauer zu pflanzen. Die Idee kam nicht von irgendjemanden, stammt doch Claus aus einer Winzerfamilie und hat das Handwerk und die Leidenschaft für Weinanbau und -verkostung im Blut.

Natürlich war es eine heimische Traube, eine „Touriga Nacional“, die unser heimlicher „Weinbeauftragte“ ausgesucht hatte. Mit Hilfe einiger gestandener Gemeindeglieder, wurden die beiden bescheidenen Pflänzchen eingegraben und ordentlich bewässert. Und nun, einund-einhalb Jahre später hat sich der Wein schon ordentlich ausgebreitet. Die ersten zarten Trauben waren auch schon gereift, doch bald darauf auch gepflückt und verspeist. Von wem? Das werden wir wohl nie erfahren. Und ob die Eigenlese „Martinho Lutero“ aus dem Hause DEKL einmal schmecken wird – dafür braucht es noch viel Zeit und Geduld...

[ Susanne Burger ]







# EIN GUT GEFÜLLTES HAUS – MIT MENSCH UND MUSIK!

**S**eit einigen Jahren vermerken wir in Lissabon einen stetig ansteigenden Besucherstrom. Gruppen und Individualreisende vor allem aus Deutschland finden uns im Internet oder haben von anderen von unserer Gemeinde gehört und wollen uns dann während ihres Aufenthaltes in Portugal besuchen. Wir freuen uns sehr über dieses Interesse und den Zustrom an Gästen! Auch dann noch, wenn sich plötzlich 150 Personen auf einmal anmelden und neben Gottesdienst auch gerne noch ein Mittagessen hätten... So geschehen am 21. Oktober, als sich nicht nur der Vocalkreis Potsdam zum Gottesdienst und Konzert ankündigte, sondern gleichzeitig auch noch der gesamte Abiturjahrgang des St. Raphael-Gymnasiums aus Heidelberg mit fast 90 Schülern.

Unsere Prädikantin Julia Oelrich leitete souverän den höchst musikalischen Gottesdienst, bei dem wir einem fantastischen Chor lauschen durften, der sich sogar mit portugiesischen Liedern auf seinen Auf-

tritt in Lissabon und Porto vorbereitet hatte. Aber auch die Jugendlichen der musikalischen Schwerpunktschule St. Raphael aus Heidelberg brachten sich mit ihren Talenten aktiv in den Gottesdienst ein. Die Predigt hielt Götz Doyé, der vor einiger Zeit unsere Partnergemeinde in Porto betreut hatte.

Nach so viel Musik und guten Worten waren dann alle Gäste hungrig und stärkten sich im Kirchhof bei einem feurigen „Chili con carne“ und frischem Obstkuchen mit Kaffee zum Nachtsch. Um 14h30 ging das musikalische Vergnügen dann mit einem wunderbaren Chorkonzert weiter sowie einer virtuoson Darbietung von Chorleiter Johannes Lang an unserer „Peter-Orgel“. Es war ein wirklicher Genuss und wir Lissaboner haben uns sehr gefreut, Gastgeber sein zu dürfen. Bleibt nur noch zu sagen „Danke schön“ und auf ein nächstes Mal! Até a próxima!  
[ Susanne Burger ]







## MEIN AMT ALS PRÄDIKANTIN

**D**er Entschluss fiel im Jahr 2005, meine Aufgaben in und für die Kirche machten mir grossen Spass und ganz besonders gerne übernahm ich die ein oder andere Lesung, wann immer sich im Gottesdienst die Gelegenheit dazu bot. Die Anfrage, eine Ausbildung als Prädikantin zu machen bejahte ich ohne jegliches Zögern und so ging es im Frühsommer 2005 nach Madrid, um dort unter der Leitung von Hannes Bauer für das Prädikantenamt ausgebildet zu werden. Es war ein sehr intensives und spannendes langes Wochenende unter gleichinteressierten Protestanten aus Auslandsgemeinden in ganz Europa, bei dem der Austausch von Erfahrungen und die gelebte Gemeinschaft im Vordergrund standen. Auf das Wochenende folgte ein Fernstudium, welches die Erarbeitung einer eigenen Predigt zum Ziel hatte. Nach erfolgreich abgelieferter Arbeit wurde ich schliesslich offiziell von der EKD für meinen Dienst als Prädikantin beauftragt. Seitdem bin ich neben den Gottesdiensten ausserdem dazu beauftragt Kasualien zu vollziehen.

Den ganz "normalen" Gottesdienst feiere ich sehr gerne und bin mir der Wichtigkeit meiner Rolle als Wortüberbringer Gottes immer sehr bewusst. Es freut mich ungemein wenn es mir gelingt, die anwesenden Menschen mit der Botschaft des jeweiligen Sonntags auf einfache, verständliche und wahrhaftige Art und Weise zu erreichen. Nach Ende des Gottesdienstes am Ausgang unserer Kirche zu stehen und ein "Danke für die schöne Predigt" zu hören gibt meinem Tun all seinen Sinn.

Ich hatte auch schon das grosse Glück eine Taufe und mehrere Trauungen vollziehen zu dürfen. Die Ehe eines jungen Paares unter Gottes Segen zu stellen ist und bleibt eine ganz besonders schöne Erfahrung. Die Trauung meines eigenen Bruders und seiner lieben Frau wird für mich in diesem Zusammenhang für immer in besonderer Erinnerung bleiben. Und so wünsche ich mir und bin dankbar dafür, dass ich meine Hände im Namen Gottes auch in Zukunft schützend und segnend über euch halten darf. Amen. [ Julia Oelrich ]

## BESUCH DER DEUTSCHEN GEMEINDE IN LISSABON



**''** Der CVJM aus Deutschland kommt zu uns“ und die Erwartung einer quirligen Jugendgruppe stand im Raum. Was kam, war eine Mannschaft aus 29 Senioren, die einmal im CVJM Deutschland engagiert waren bzw. ehrenamtlich heute noch aktiv sind. Wir feierten gemeinsam einen schönen Abendmahlsgottesdienst und konnten im Pfarrgarten bei Kaffee und Gebäck viele Informationen austauschen. Wir waren erstaunt über die Geschichte und die Internationalität der Deutschen Gemeinde. Als Senioren treffen wir uns zu Freizeiten, haben einen regen Austausch miteinander und fahren jedes Jahr in eine europäische Großstadt. Viel zu spät haben wir die wunderschöne Stadt Lissabon entdeckt. Anschließend waren wir noch bei unseren Partnern dem ACM/CVJM in Setubal.

[ Albrecht Kaul ]

# GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

## LISSABON

**Achtung:** Bitte beachten Sie kurzfristige Terminänderungen und weitere Angebote auf unserer Webseite unter [www.dekl.org](http://www.dekl.org)

### REGELMÄSSIGE TERMINE

**Offene Tür im Gemeindehaus / Sprechstunde des Pfarrers**  
dienstags 16h00-18h00

#### Kindergottesdienst

Sonntags 11h00 im Gemeindehaus, parallel zum Gottesdienst in der Kirche, wo wir alle gemeinsam beginnen mit Begrüßung und Lied.

#### Konfirmanden

18.11.18 | 10h30

Beteiligung am Volkstrauertag

24.-25.11.18 | 16h00

Konfirmanden-Übernachtungswochenende, Sonntag Gottesdienst

16.12.18 | 11h00-20h00

Uhr Konfirmandentag (Krippenspielprobe, Thema, Adventsabend)

24.12.18 | 15h00

Krippenspiel-Generalprobe und 16 Uhr Krippenspiel

19.-20.1.19 | 16h00

Konfirmandenwochenende, evtl. mit Teilnahme an 20h00 am ökumenischen „Encontro Cristão“ in Sintra

16.-17.2.19 | 16h00

Konfirmandenwochenende, Beginn mit Elternabend u.a. zur Konfirmandenfreizeit im März, sonntags Gottesdienst

#### Chor Jubilis

Proben immer mittwochs, 19h00 im Gemeindehaus (außer Ferien/Feiertage). Neue SängerInnen sind stets willkommen und können gerne dazukommen!

#### Gemeindekirchenrat

Einmal im Monat, Termine nach Vereinbarung

#### Gemeindeversammlung 2019

Sonntag 24. März 2019, 13h00, im Anschluss an den Gottesdienst. Eine offizielle Einladung wird in der nächsten Ausgabe des „Boten“ veröffentlicht

#### Frühstückstreffen für Frauen

Einmal im Monat, 10h00-12h00, nächster Treff am 22. November, weitere Termine nach Vereinbarung

#### Bibelgesprächskreis

Freitag, 14. Dezember, um 19h00 Uhr im Gemeindehaus. Aktuelles Thema: Das Matthäus-Evangelium

Gottesdienste und Veranstaltungen

#### November 2018:

So., 4.11.2018 | 11h00

Gottesdienst mit Abendmahl

Mi. 7.11.2018 | 15h30

Teatime@Barthel, ABLA, Carcavelos

Do. 8.11.2018 | 19h00

Gesprächsrunde „Wozu Religion?“ Goethe-Institut Lissabon

Sa., 10.11.2018 | 8h00

Gemeindeausflug nach Campo Maior und Arraiolos, Abfahrt bei der DEKL

So., 11.11.2018 | 11h00

Gottesdienst

S., 18.11.2018 | Volkstrauertag | 10h15

Gedenkstunde auf dem Deutschen Friedhof, 11h00, Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche dt. Sprache ((Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa)

Do., 29.11.2018 | 10h00

Frauenfrühstück im Gemeindehaus

Sa., 24.11.2018 | 10h00

Adventskranz-Binden auf der Quinta von Isabel Salzmänn von Rupp in Colares

So., 25.11.2018 | Ewigkeitssonntag | 11h00

Gottesdienst mit Fahrdienst

#### Dezember 2018:

So., 2.12.2018

Ökumenischer Adventsbasar in der Schule der Salesianer, Campo Ourique, Praça João Bosco, 14, Lisboa, Fahrdienst 11h00, Gottesdienst, 1. Advent

Mi., 5.12.2018 | 15h30

Teatime@Barthel, ABLA, Carcavelos

So., 9.12.2018 | 2Advent | 11h00

Gottesdienst,

Fr., 14.11.2018 | 19h00

Bibelgesprächskreis, DEKL

So., 16.12.2018 | 3. Advent

Konfirmandentag 11h00-13h00, Krippenspielprobe 17h00, Adventsabend mit Andacht und Konzert, danach Glühwein und Imbiss, Fahrdienst

So., 23.12.2018 | 4. Advent | 11h00

Gottesdienst,

Mo., 24.12.2018 | Heiligabend 15h00-16h00

Generalprobe Krippenspiel 16h00, Familiengottesdienst mit Krippenspiel 18h00, Christvesper, Fahrdienst

Di., 25.12.2018 | 18h00

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

So., 30.12.2018 | 11h00

Gottesdienst



Mo., 31.12.2018 | *Sylvester* | 18h00  
Gottesdienst zum Jahresende  
mit persönlicher Segnung

#### Januar 2019:

Mi., 2.01.2019 | 15h30  
Teatime@Barthel, ABLA, Carca-  
velos

So., 6.01.2019 | 11h00  
Gottesdienst mit Abendmahl

So., 13.01.2019 | 11h00  
Gottesdienst mit Neujahrsemp-  
fang

So., 20.01.2019 | 11h00  
Gottesdienst mit Konfirmanden

25.-27.01.2019  
Vorstellung Bewerber Pfarrstel-  
le (1)

So., 27.01.2019 | 11h00  
Gottesdienst

#### Februar 2019:

So., 3.02.2019 | 11h00  
Gottesdienst mit Abendmahl

Mi., 6.02.2019 | 15h30  
Teatime@Barthel, ABLA, Carca-  
velos

8.-10.02.2019  
Vorstellung Bewerber Pfarrstel-  
le (2)

So., 10.02.2019 | 11h00  
Gottesdienst

Sa., 16.02.2019 | 16h00  
Konfirmanden Elternabend,  
Themen: Konfirmandenfreizeit  
und Konfirmation

So., 17.02.2019 | 11h00  
Gottesdienst mit Konfirmanden

22.-24.02.2019  
Vorstellung Bewerber Pfarrstel-  
le (3)

So., 24.02.2019 | 11h00  
Gottesdienst

## PORTO

### November 2018

Mi., 7.11.2018 | 20h00  
Gespräch über Gott und die Welt.  
Abendrunde im Gemeindezent-  
rum mit Pfarrer Decker

Sa., 24.11.2018  
Konfirmandenunterricht mit  
Übernachtung

So., 11.11.2018 | 16h00  
3.letzter Sonntag ökumenischer  
Gottesdienst mit Abendmahl  
in portugiesischer Sprache mit  
Peter Eisele, anschließend Emp-  
fang

So., 25.11.2018  
Totensonntag Gottesdienst mit  
Abendmahl; Totengedenken

### Dezember 2018

Mi., 5.12.2018 | 20h00  
Gespräch über Gott und die Welt.  
Abendrunde im Gemeindezent-  
rum mit Pfarrer Decker

Sa., 08.12.2018 | 15:30  
Der Nikolaus kommt!  
Adventsfeier für Groß und Klein  
im Gemeindehaus mit dem Re-  
genbogenteam und Kinderpro-  
gramm.

Sa., 08.12.2018  
Konfirmandenunterricht mit  
Übernachtung

So., 09.12.2018  
2. Advent Gottesdienst mit  
Abendmahl

Mo., 24.10.2018 | 16:00  
Cedofeita Hl Abend - Gottes-  
dienst

Mo., 31.12.2018 | 17h00  
Sylvester, Andacht zum Jahres-  
abschluss

### Januar 2019

Mi., 2.1.2019 | 20:00  
Gespräch über Gott und die Welt.  
Abendrunde im Gemeindezent-  
rum mit Pfarrer Decker

So., 13.01.2019

1. Sonntag nach Epiphani-  
as (Thema: Hl. Drei Könige), Got-  
tesdienst mit Abendmahl

Sa 26.01.2019 | 6h00  
Konfirmandenunterricht mit  
Übernachtung

So, 27.01.2019  
3. Sonntag nach Epiphani-  
as, Gottesdienst mit Abendmahl

### Februar 2019

Mi., 6.2.2019 | 20h00  
Gespräch über Gott und die Welt.  
Abendrunde im Gemeindezent-  
rum mit Pfarrer Decker

So, 10.02.2019  
Letzter Sonntag nach Epiphani-  
as, Gottesdienst mit Abendmahl

Sa 23.02.2019 | 16h00  
Konfirmandenunterricht mit  
Übernachtung

So, 24.02.2019  
Sexagesimae (vorletzter Sonn-  
tag vor den Fasten), Gottesdienst  
mit Abendmahl

## ALGARVE

### GOTTESDIENSTE DER DEKA

Wir laden ein: Jeden Sonntag  
um 16:00 Uhr in der Kapelle  
Nossa Senhora da Encarnação,  
Carvoeiro  
Und bitte besonders beachten:

23.12.18  
Gottesdienst des 4. Advent

24.10.18  
Gottesdienst mit Chor an Heilig  
Abend

30.12.18  
Jahresendgottesdienst

6.1.19  
Neujahrsempfang nach dem  
Gottesdienst mit Chor

# REFORMATIONSTAG 2018 FESTGOTTESDIENST MIT



**A**m 31. Oktober 2018 ging das 500-jährige Reformationsjubiläum zu Ende, in dem evangelische Christen auf der ganzen Welt die Bedeutung und das Wirken des Reformators Martin Luther ehrten. Anlässlich des Jubiläumstages am 31.10.2017 hatten wir in Lissabon unsere Kirche, die seit ihrer Erbauung im Jahr 1934 namenslos war, in Martin-Luther-Kirche benannt. Inzwischen wurde im Stil der portugiesischen Architektur ein Azulejo mit dem Namenszug unserer Kirche in Berlin gefertigt, und zwar von der Künstlerin Ulrike Pohl. Das Azulejo hat seinen Platz an der Kirchenmauer gefunden und wurde nun, am Reformationstag 2018 feierlich durch den Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates der DEKL, Stephan Stieb, eingeweiht. Alle Gemeindeglieder und Freunde



## 31. Oktober: Reformationstag

Die Lutherrose im Lutherhaus in Wittenberg. Die fünfblättrige Rose mit einem vom Kreuz geprägten Herzen in der Mitte war das Wappen des Reformators Martin Luther.

waren geladen, bei einem Sekt-empfang diesem Festakt beizuwohnen.

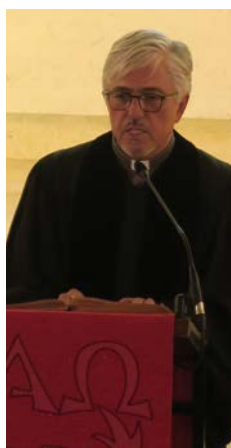
Leider hatte die aktuelle Wetterlage wenig Rücksicht auf unsere Pläne genommen, und so verursachten ein Streik der öffentlichen Verkehrsbetriebe sowie starke Regenfälle just an diesem Tag ein regelrechtes Verkehrschaos in Lissabon. Aber allen Widrigkeiten zum Trotz, der Kirchhof füllte sich und wir konnten gemeinsam auf eine gute und gesegnete Zukunft von Haus und Gemeinde anstoßen.

Im Anschluss daran hatte Pastor Paulo Silva, Vorsitzender der COPIC (Conselho Português de Igrejas Cristãs) und Präsident der Igreja Presbiteriana zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen, der Angesichts des ausklingenden Jubiläumsjahres am selben Tag stattfand. Der Gottes-





# NEUEM NAMENSSCHILD



dienst wurde musikalisch gestaltet, mit Unterstützung unserer Organistin Rute Martins und unseres Chores JubiLis unter Leitung von Nicole Eitner. Ein Kamerateam des Fernsehsenders RTP2 war vor Ort. Wir werden über unsere website und den Newsletter noch kurzfristig darüber informieren, wann die Aufzeichnung ausgestrahlt wird.

Der Festgottesdienst wurde gemeinsam liturgisch komponiert und auf Portugiesisch gehalten, von Pastor Paulo Silva und Pastora Miriam Lopes (Igreja Presbiteriana), Bispo José Sifredo (Igreja Metodista), Presbitero João Hipólito (Igreja Lusitana-Anglicana), Pastora Idalina Sitanela (Igreja Presbiteriana), Pastor Eduardo Conde (Igreja Metodista) und Pastor Peter Oßenkop, der den Abendsegen auf Deutsch sprach.

Der Abend klang harmonisch aus, mit einem Glas Wein und einem Imbiss im Gemeindehaus. Es war eine gelungene Veranstaltung gemeinsam mit der COPIC, der wir gerne weitere Kooperationen folgen lassen werden. [ *Susanne Burger* ]

Alle Arbeit ist  
nichts anderes als  
ein Finden und  
Aufheben der  
Güter Gottes.

MARTIN LUTHER





## ADVENTSBASAR 2. DEZEMBER, 11H-17H

Wir laden sehr herzlich ein, zu unserem ökumenischen Adventsbasar auf dem Gelände des Colégio dos Salesianos, Campo de Ourique, Praça João Bosco, 14 in Lissabon.

Wir bieten 50 Stände mit allem, was das deutsch-portugiesische Herz zu Weihnachten begehrt! Glühwein, Lebkuchen, Lübecker Marzipan, deutsche Bücher und Schreibwaren, Weihnachtsdekoration, Adventskränze, deutsche Bratwurst, Sauerkraut und handgemachten Kartoffelsalat, Schweizer Raclette, Bier vom Fass, duftende Waffeln, original Schwarzwälder Kirschtorten, Kunsthandwerk und Modeartikel, große Tombola mit tollen Preisen, Kinderschminken und, und, und...! Liebe Freunde, wir können hier wirklich nicht alles aufzählen. Ihr müsst schon selbst vorbeikommen - und bringt Familie und Freunde mit, wir freuen uns auf euch!



## KRIPPENSPIELPROBE

Am Heiligen Abend führen Jugendliche und Kinder zusammen wieder um 16h00 ein Krippenspiel in der Kirche auf. Wer mitmachen möchte, sollte unbedingt bei den beiden Proben dabei sein:

So, 16.12., 11h00-13h00:  
Rollenverteilung und Probe

So, 24.12., 15h00-16h00:  
Generalprobe, anschl. Gottesdienst.

## WEIHNACHTEN UND SYLVESTER IN DER KIRCHE

**Sonntag, 24.12.2018 um 16h00**

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

**Sonntag, 24.12.2018 um 18h00**

Christvesper

**Montag, 25.12.2017 um 18h00**

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

**Sonntag, 30.12.2018 um 11h00**

Gottesdienst

**Sonntag, 31.12.2018 um 18:00**

Gottesdienst zum Jahresende mit persönlicher Segnung

**Sonntag, 06.01.2018 um 11h00**

Gottesdienst mit Abendmahl

**Sonntag, 13.01.2018 um 11h00**

Gottesdienst mit Neujahrsempfang

*Adventsabend*  
*Noite de Advento*

KONZERT MIT MUSIK, LIEDERN,  
TEXTEN UND WORTEN  
CONCERTO COM MÚSICA,  
CANÇÕES, TEXTOS E PALAVRAS

IMBISS + GLÜHWEIN  
PETISCOS + «VINHO QUENTE»

DOMINGO, 16 DE DEZEMBRO  
**SONNTAG, 16. DEZEMBER**  
17.00H

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHE | IGREJA EVANGÉLICA ALEMÃ  
AV. COLUMBANO BORDALO PINHEIRO 4B, LISBOA | METRO: PÇ. ESPANHA | WWW.DEKL.ORG

## ADVENTSKONZERT

Für den Abend des 3. Advents, Sonntag den 16.12.2017, bereiten unser Chor JubiLis, Kirchenmusikerinnen und Ensembles wieder ein vorweihnachtliches Programm vor. Die Andacht und das Konzert beginnen diesmal um 17h00. Im Anschluss an das Konzert laden wir zu vorweihnachtlichem Beisammensein bei Glühwein ins Gemeindehaus ein. Wir freuen uns, wenn Gäste noch einen Imbiss zum Buffet beisteuern können.



# GELERNT UND GEBETET, GEFEIERT UND GELACHT



**M**aria, die Mutter Jesu, stand im Mittelpunkt der Tagung der vier Deutschsprachigen Evangelischen Kirchengemeinden in Portugal vom 12. bis 14. Oktober 2018 in Funchal. Viele waren vom Festland und einige auch von Deutschland aus nach Madeira geflogen, um mit der Referentin Professorin Dr. Dorothea Sattler aus Münster über Maria in ökumenischer Perspektive und über Marias Bedeutung für die persönliche Frömmigkeit nachzudenken.

Obwohl die Gottesdienste der Deutschsprachigen Evangelischen Kirchengemeinden Por-

tugals von vielen katholischen Christen besucht werden und die praktische ökumenische Zusammenarbeit weit fortgeschritten ist, gibt es „Themen, die man nicht anspricht“, meinte Pfarrerin Ilse Berardo bei ihrer Begrüßung. Ein solches Thema sei „Maria“. Für evangelische Christen sei zum Beispiel die ausgeprägte Marienverehrung in Portugal befremdlich, katholische Christen hielten sich höflich zurück.

Um hier zu einer Verständigung zu kommen, hatte der Gemeindegemeinderat von Madeira sich eine renommierte katholische Theologin als Referentin gewünscht – und sie in Dorothea

Sattler gefunden. Ihr Vortrag fand in den ehrwürdigen Räumen der Universität Madeira, im Jesuitenkolleg am Rathausplatz statt. Hier gab es einen klimatisierten Raum – angesichts des vorbeiziehenden Tropensturms Leslie und der damit verbundenen feuchten Wärme sehr angenehm. Dorothea Sattler sprach über die Bedeutung Marias in der römisch-katholischen Kirche, stellte manches richtig, nahm auch kritische Positionen gegenüber kirchlichen Entwicklungen der Vergangenheit ein, und scheute sich nicht, von Marienfrömmigkeit in ihrer eigenen Familie zu erzählen. Aus dem wissenschaftlichen Vortrag am Vormittag entwickelte sich





so im Laufe des Tages ein lebendiges Gespräch mit großer Beteiligung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich auf die manchmal fremden Berichte der „anderen“ ein. Katholische Teilnehmer berichteten, dass die spontane Anrufung Marias in einer Notsituation für sie zum Alltag gehöre. Evangelische Teilnehmer rückten die eigene Vorstellung zurecht, dass jegliche Beschäftigung mit Maria für ein christliches Leben unnützlich sein. Auf Marias Vorbildfunktion in ihrer Bereitschaft, sich Gottes Ruf zu stellen, konnte man sich leicht einigen. Maria ist keine Göttin, sie ist nicht Teil der Trinität, und man braucht Maria nicht, um weibliche Seiten an

Gott wahrzunehmen, der nicht Mann noch Frau ist, betonte die Referentin. Das gemeinsame Suchen nach der richtigen Beschreibung dieser wichtigsten Frau der Christenheit öffnete den ökumenischen Horizont. Marias Lied über Gottes radikale Liebe, das Magnificat in Lukas 1, 46 ff, lag der Predigt von Professorin Sattler im Sonntagsgottesdienst zu Grunde.

Wie immer bei diesen Tagungen ging es nicht nur um Arbeit und Weiterbildung. Das Miteinander bei den Abendessen und ein gelungener Ausflug bei strahlendem Wetter in den Tropischen Garten in Monte vertieften die Gemeinschaft. Insgesamt nahmen knapp

fünfzig Personen an der Tagung teil. Mit 16 Gemeindemitgliedern stellte der Algarve die größte Gruppe und musste sich die scherzhafte Frage gefallen lassen, ob für die Anreise ein Privatjet gemietet werden konnte. Der gemeinsame Gesang unter der freundlichen Anleitung von Pfarrer i. R. Lemmel (früher im Algarve) war eine große Freude für alle und Lob Gottes zugleich. Sogar die Kanons klangen richtig gut. Das Miteinander und die vielen kleinen Gespräche mit Bekannten und „Neuen“ am Rande der Tagung stärkten die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer für ihre Arbeit an den unterschiedlichen Orten in Portugal. Bis zum nächsten Jahr in Lisbon! [ Stefanie Seimetz ]





# ERNTENZEIT, DANKEZEIT...

**E**inen schöneren Platz als das `Amphitheater` der Quinta Casa Oliveira in Loulé hätten wir uns kaum wünschen können für unseren Gottesdienst zum Erntedankfest! Heiner und Biggi Diechtierow, beide beispielhaft aktive Mitglieder unserer Gemeinde, machten dies möglich. Sie zauberten ein traumhaftes Ambiente und teilten dies mit uns bei unserem Open-Air Gottesdienst am 7. Oktober um 16:00 Uhr.

Ein blauer Himmel und strahlende Sonne lockten Besucher an von der Westküste bis zum Osten der Algarve – und von noch weiter her. Wie bereits vor zwei Jahren bereiste Hanfried Victor, pensionierter Pfarrer der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM) mit einer Gruppe Religionslehrer, Theologen, Ärzten und anderer Interessierter im Gefolge Portugal.

Zur musikalischen Bereicherung des Gottesdienstes sang der Chor unter Gabrielle Seevers – vom Baumhaus herab.



Die Kollekte galt diesmal den Geschädigten der Brandkatastrophe in Monchique. Lucy Cannon von der Organisation freiwilliger Helfer „Ajuda Monchique“ schilderte in bewegten Worten, wie gerade die Ärmsten der Betroffenen, die sich keine Versicherung hatten leisten können, die oft als Analphabeten keine amtlichen Formulare ausfüllen können, auf Hilfe angewiesen sind, um sich eine Existenz wieder aufzubauen.

Im Anschluss an den Gottesdienst liessen wir den Tag ausklingen an einer Tafel, zu der viele kulinarische Köstlichkeiten mitgebracht hatten. Viel zu schnell wurde es dunkel und viel zu schnell verging ein wunderbarer Tag!

Unser Dank geht an alle, die zum Erfolg dieses Gottesdienstes beigetragen haben, ganz besonders jedoch an Heiner und Biggi, die nicht nur großzügigst und liebevoll dieses Fest ausgerichtet haben, sondern viel Zeit und Arbeit investierten.

[Annemarie Webster]





# GOTT BAUT UNS BRÜCKEN

**S**chillerndes Gelb, Orange und Rot am Himmel, bis hinein ins Violett. Ein Regenbogen. Er hat für viele Menschen etwas Faszinierendes, Bezauberndes. Wenn ich einen sehe, geht mir ein Märchen im Kopf herum. Da ruhen die Enden des Regenbogens in goldenen Schalen. Wer sie findet, darf sich glücklich schätzen.

Gerade bin ich an einem gewittrigen Sommertag mit meinem Sohn unterwegs gewesen. Und schon war er da: Der Bogen, ganz klar und vollständig. „Los, Mami“, sagt mein Großer, „lass uns zum Anfang des Regenbogens fahren, heute finden wir die goldene Schale.“ Habe ich meinen Kindheitstraum so auf ihn übertragen, dass er mit seinen fast 30 Jahren noch nach den goldenen Schalen aus dem Märchen sucht?

Die Bibel erzählt auch eine Geschichte vom Regenbogen. Gott setzt ihn an den Himmel, nachdem die Sintflut vorbei ist. Seitdem ist der Regenbogen ein Zeichen. Er ist wie eine Brücke zwischen Gott und den Menschen. Eine Brücke, die nie mehr zerbrechen soll. Ein Bund, der geschlossen wird, ein für alle Mal. Im 1. Buch Mose verspricht uns Gott: „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“

Vielleicht sind die Brücken, die Gott uns baut, der Bund, den er mit uns Menschen schließt, die goldenen Schalen, die Glück und Segen verheißen. Sogar große Kinder halten danach Ausschau. Nicht nur an Sommertagen.

[ Carmen.Jäger ]



Monatsspruch  
**JANUAR**  
2019

» **Gott spricht:** Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

GENESIS 9,13





# WIEDERSEHEN MACHT FREUDE

## ALGARVE MAL WIEDER IM SOMMER



[Hans Uwe Hüllweg]  
ehemals Pfarrer im Algarve



Ich gestehe freimütig ein, dass ich mich mit gemischten Gefühlen auf den Weg gemacht habe. Noch beim Warten am Gate des Flughafens Düsseldorf fragte ich mich, ob ich wohl die richtige Entscheidung getroffen hatte, zum Algarve zu fliegen. Hatte mich doch bei allen Zeitaufträgen der Evangelischen Kirche in Deutschland in den vergangenen Jahren, die Gemeinde dort pastoral und seelsorglich zu betreuen, immer meine Frau Friderun begleitet. Sie hatte meinen Dienst, wie immer auch in meinen Dienstjahren in Deutschland, von Anfang an begleitet, gestützt und erleichtert. Und was hatten wir nicht alles in Portugal zusammen erlebt, die Fahrten durchs Land nach Mafra, Batalha, Obidos, Aveiro und Porto, die Ausflüge im Algarve zum Fóia, zum Cabo Sao Vicente, nach Faro, Mertola, Tavira, Culatra und noch viele andere Orte, die ich hier nicht alle aufzählen kann. Nicht zuletzt etliche Besuche in Lissabon und auf Madeira. Am schönsten war es aber immer im Algarve.

Und nun ohne sie – meine Frau ist vor einem Jahr gestorben – wie wird das werden? Jetzt, im Nachhinein, kann ich sagen, es war, trotz des Verlustes, wunderschön, vor allem, weil die in all den Jahren gewachsenen Freundschaften unter den Gemeindegliedern es mir leicht gemacht haben. Da hat Wiedersehen enorm viel Freude gemacht. Ich wurde schon am Ankunftstag liebevoll empfangen von der Vorsitzenden Annemarie Webster und ihrem

Mann Michael, das Pfarrhäuschen war vorbereitet, die Kapelle zu Carvoeiro stand noch am selben Platz, ganz frisch renoviert, die Aussicht von der Klippe und vom Holzweg an der Küste entlang war wie immer äußerst eindrucksvoll, kurz, mir kam es so vor, als sei ich überhaupt nicht fort gewesen.

Die wenigen Dienste in den fünf Wochen sind kaum ins Gewicht gefallen. Die Gemeinde im Algarve hat es in all den Jahren stets geschafft, auch im Juli und August Gottesdienste für Residenten und Touristen anzubieten. Das habe ich in diesem Jahr sehr gern übernommen. Auch viele Besuche standen auf dem Programm bei Freunden und Gemeindegliedern. Außerdem habe ich natürlich auch wieder Tagesausflüge in die portugiesische Hauptstadt unternommen; ich halte Lissabon für eine der schönsten Städte Europas. Das Berardo-Museum für moderne Kunst, das nagelneue Museum für Architektur, Kunst und Technologie (MAAT) und die Casa Alentejo, standen dieses Mal auf meinem Programm. Und natürlich gehört das Weltstadtgewimmel auf Rossio, Augusta, Comercio und oben auf dem Chiado, an Fernando Pessos Lieblingscafé „A Brasileira“, für mich zum absoluten Muss in Lissabon.

Auch hier, wie insgesamt im Algarve, hat mir das Wiedersehen große Freude gemacht. Danke, Algarve!



# MADEIRA RIEF – UND WIR ALLE KAMEN!



**E**in grosses Dankeschön an Ilse und Stefanie und alle, die dazu beigetragen haben, die Gemeindegattung auf dieser schönen Blumeninsel zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Statt angekündigtem Unwetter erlebten wir Sonne pur am strahlend blauen Himmel.

Ilse und ihrem Mann danken wir für ihre großzügige Einladung zum gemeinsamen Abendessen in ihrem Haus als Auftakt zu einer interessanten Tagung unter dem Thema „Maria“. Professorin Sattler räumte in ihren Ausführungen mit manchem Missverständnis auf und verwies mutig auf kirchliche Missstände. Das Colégio dos Jesuítas im Rektoratsgebäude der Universität Madeira bot ein eindrucksvolles Tagungsambiente.

Abends konnten wir Gehörtes diskutieren, neue Bekanntschaften machen und immer wieder den unvergleichlichen Blick auf Madeiras Landschaft genießen. Ein Höhepunkt jagte den nächsten – am Sonntag unter der kenntnisreichen Führung Ilses dann mit dem Bus in luftige Höhen zum botanischen Garten und der beeindruckenden Sammlung

afrikanischer Kunst im Monte Palast, ein leichter Snack und zum krönenden Abschluss der Gottesdienst in der Schottischen Kirche mit anschließendem Kirchenkaffee.

Unsere Gemeinde war gleich mit 16 Personen angereist und genoss den leicht morbiden Charme des Hotels Monte Carlo mit grandiosem Ausblick auf den Hafen Funchals.

Eine unvergleichbare Tagung – besonders auch, weil sie uns ein Wiedersehen mit Karin und Andreas Lemmel bescherte!

[ Annemarie Webster ]



## “WIEDER DAHEIM” – IN DER KAPELLE AUF DEN KLIPPEN CARVOEIRO

**N**ach vielen Monaten der Restauration dürfen wir endlich wieder unsere Gottesdienste in der Kapelle Nossa Senhora da Encarnação feiern. Die Kirche bietet ein einheitlich modernes Bild, was nicht unbedingt jedem gefällt – besonders die harten, unbequemen Bänke – aber der Ausblick über das Meer entschädigt allemal. So sah es auch Hans Uwe Hüllweg, unser Pfarrer, der uns sieben Jahre lang betreute und vielen ein guter Freund wurde. Er besuchte uns im August nicht nur um Erinnerungen aufzufrischen, sondern um unsere pfarrerlose Zeit überbrücken zu helfen. Ein großes Dankeschön und hoffentlich ein Wiedersehen spätestens im nächsten Jahr! [ Annemarie Webster ]



# ERNTEDANK: FRÜCHTE UNSERER FELDER, UNSERE KINDER, UNSERE KONFIRMANDINNEN

**A**uf je eigene Weise haben im Oktober Kinder und Erwachsene die Fülle des Jahres gefeiert.

Die Gottesdienstgemeinde kam am Erntedanktag beschwert mit Kisten und Beuteln, zum Gemeindezentrum, um sichtbar Dankesgaben in den Altarraum zu legen: Früchte aus

eigenen Gärten und Gaben die unsere Gesellschaft für uns Kunden erwirtschaftet hat. Um dankbar den Vers in Erinnerung zu rufen: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.... All die Gaben wurden dann an Bedürftige der Gemeinde Lordelo gebracht.

Drei Konfirmanden wurden der Gottesdienstgemeinde vorgestellt: Christine Berner Bieltz, Charlotte Xenia Lindenbaum Hill, Laura Serra – auch des Dankes wert, dass es junge Leute gibt, die uns nachfolgen und beerben werden. Dass sie unter Gottes Segen in ihre Selbstständigkeit gehen, dafür hat die Gemeinde gebetet.



## HERBSTBASTELN

**V**iel Resonanz gab die Einladung des Regenbogenteams zum diesjährigen Herbstbasteln im Gemeindezentrum. Viel Geschrei und viel emsige Lebendigkeit erfüllten die Räume. Die Kinder unter Assistenz von deren Eltern machten aus – eigentlich ungenießbaren Früchten, wunderschöne kleine Kunstwerke zum Liebhaben und sich freuen.

*Danken ist das  
Atmen der Seele;  
sich beschenkt zu sehen,  
ist das Geheimnis der  
Glücklichen.*  
Fraugott Giesen

# HIMMLISCHE TÖNE AUS BRANDENBURG



**D**a war es am Samstagnachmittag bis auf den letzten Stuhl besetzt und in dem nüchternen Gemeindezentrum entfalteten sich wunderschöne, volle Klänge aus den Kehlen von 30 Sängerinnen und Sängern des „Vocalkreises Potsdam“ unter seinem Leiter Johannes Lang. Unter anderem portugiesische Volkslieder (Fernando Lopes-Graça), Barock und Romantik (Heinrich Schütz und Johannes Brahms) haben die Zuhörer so beeindruckt, dass ein Teilnehmer beim Schlussapplaus ausrief: „so was Schönes haben wir hier noch niemals ge-

hört“. Das Gemeindezentrum zeigte sich dann von seiner gastlichen Seite: der portugiesische Imbiss wurde fast bis auf den letzten Krümel aufgefuttert. Bei diesem lebhaften Beisammensein haben viele die Begegnung mit dem Pfarrerehepaar Katharina und Götz Doye (sie waren 2017/2018 in der Gemeinde tätig) sehr genossen. Ein großer Kreis aus den Sängern und den Zuhörern beschloss diesen Abend mit einem Segen: für die einen für ihren Heimflug, die anderen um die gute Erinnerung an einen gelungenen Nachmittag nach Hause zu tragen.



**Ich bin überzeugt, dass dieser  
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen  
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns  
offenbart werden soll.**

Monatsspruch  
**FEBRUAR  
2019**

RÖMER 8,18



**DEUTSCHE EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
LISSABON**

Avenida Columbano Bordalo  
Pinheiro, 48  
1070-064 Lisboa  
Tel.: 217 260 976  
E-Mail: dekl1@hotmail.com  
www.dekl.org

**Sekretariat:**

Gabriela Freudenreich  
Di 14.00 bis 18.00 Uhr  
Mi-Fr 9.00 bis 13.00 Uhr  
Tel.: 217 260 976

**Vorsitzender**

Stephan Stieb  
Tel.: 214685975

**Stellv. Vorsitzende:**

Susanne Burger  
Tel.: 934 837 744

**Pfarrer:**

Peter Oßenkop  
Tel.: 217 260 976  
Telem.: 918 973 807  
Email: pfarrer@dekl.org  
ossenkop@kirche-bremen.de

**Bankverbindungen:**

**BPI:**

0-4076471.000.001

**NIB:**

0010 0000 4076 4710 001 25

**IBAN:**

PT50 0010 0000 4076 4710 001  
25

**Swift/BIC:**

BB PI PT PL

**Bank für Kirche  
und Diakonie Dortmund**

**IBAN:**

DE08 3506 0190 1012 0960 18

**BIC:**

GENODED1DKD

**Deutscher Evangelischer  
Friedhof**

Rua do Patrocínio 59, Lissabon

**Öffnungszeiten:**

dienstags bis samstags  
9.00 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr  
sonntags 9.00 - 13.00 Uhr

**Der Friedhof ist  
montags geschlossen.**

**Friedhofswärterin:**

Valentina Timofeeva  
Tel.: 96 930 22 93  
213 900 439

**Friedhofsbeauftragte:**

Ursi Caser  
Tel.: 214 561 100

Claus Essling

Email: Friedhof@dekl.org

**DEUTSCHE EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
PORTO**

Haus der Begegnung  
Rua do Mirante, 99  
4400-525 Vila Nova de Gaia -  
Canidelo  
Tel.: 227 722 216  
www.dekporto.blogspot.com

**Vorsitzende:**

Susanne Roesch  
Tel.: 252 671 886  
Telem.: 914 670 933  
E-Mail:  
susanneroesch1609@gmail.  
com

**Vorsitzender:**

Johannes N. Rückert  
Tel.: 917 562 916  
E-Mail: j.n.r@comark.pt

**Pfarrer:**

Dr. Michael Decker  
Email:  
michaelfjdecke@gmx.net  
Tel.: 227 722 216  
Tel.: 913 296 812

**Nutzung des  
Begegnungshauses:**  
Info bei der Vorsitzenden

**Bankverbindungen:  
Banco Totta & Açores  
in Foz/Porto**

**NIB:**

0018.0000.3918.7226.001.07

**IBAN:**

PT50001800003918722600107

**BIC:**

TOTAPTPL

**Bank für Kirche  
und Diakonie Dortmund**

**IBAN:**

DE54 3506 0190 101 3058 012

**BIC:**

GENODED1DKD

**DEUTSCHE  
EVANGELISCHE  
KIRCHE IM ALGARVE**

DEKA, Apt. 1024,  
8401-908 Carvoeiro - Lagoa  
www.deka-algarve.com

**Vorsitzende:**

Annemarie Webster  
Tel.: 282 356 231  
Telem.: 920 467 064  
E-Mail: a.webster@t-online.de

**Pfarrer:**

Pastor J.-Stephan Lorenz  
Email:

Stephan.Lorenz@eulka.de

Tel.: 282 356 421

Telem.: 960 244 439

**Geänderte Bankverbindung  
der DEKA**

**CA Credito Agricola**

Rua do Barranco, 43  
8400-512 Carvoeiro

**IBAN:**

PT50 0045 7063 4029 9611 0208 7

**BIC/SWIFT:**

CCCMPTPL

**DEUTSCHE EVANGELISCHE  
KIRCHE AUF MADEIRA**

www.dekmadeira.de

**Informationen und Kontakte:**

**Vorsitzende:**

Stefanie Seimetz  
Email: Seimetz@dekmadeira.de

**PfarrerIn:**

Ilse Everlien Berardo  
Tel.: 291 765 913  
Fax: 291 775 189  
Email:  
pfarrerIn.berardo@dekmadeira.de

**IMPRESSUM**

Die Deutschen Evangelischen Kirchengemeinden in Lissabon (DEKL), im Algarve (DEKA) und in Porto (DEKP) sind eigenständige, vertraglich mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbundene Einrichtungen. Sie sind nach portugiesischem Recht anerkannte Religionsgemeinschaften. (Die DEKL ist im Registo das Pessoas Colectivas Religiosas unter der N<sup>o</sup> 759/20080403 registriert).

Sie tragen sich überwiegend aus Beiträgen und Spenden ihrer Mitglieder und Förderer. Die Gemeinden auf Madeira und am Algarve sind Tochtergemeinden der DEKL. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind in Portugal und in Deutschland steuerlich absetzbar. Der **Bote aus Lissabon** wird im Auftrag des Gemeindefriedhofrates der DEKL herausgegeben. Die Kosten für eine Anzeige im BOTEN richten sich nach der Anzeigenpreisliste 1/2016.

**Redaktion:** Susanne Burger (SB), Julia Oelrich (JO), Nuno Pais (NP)

**Erstellungspreis:** 2,50 € **Auflage:** 1.000

**Propriedade da Igreja Evangélica Alemã de Lisboa**

(RPCR N<sup>o</sup> 759/20080307 e N<sup>o</sup> 773/20080403; NIPC: 592 007 707)

Redação e Administração: Av. Columbano Bordalo Pinheiro 48, Tel.: 217 260 976. Publica-se três vezes por ano sob ordens e responsabilidade do conselho paroquial.

**Preis:** 2,50 €. Composto e impresso na Tipografia „Gemeindebriefdruckerei“ em Gr. Oesingen/Alemanha.

**Redaktionsschluss N<sup>o</sup> 1/2019 (März-Juni): 31.01.2019**





# KALENDER 2019

## 12 MONATE IN PORTUGAL



Lassen Sie sich von den zwölf Impressionen aus Portugal das ganze Jahr 2019 hindurch begleiten! Für nur 10,- Euro können Sie diesen wunderschönen Kalender bei uns erwerben und unterstützen damit gleichzeitig unsere evangelischen Gemeinden in Lissabon, Porto und im Algarve.

Die Fotos wurden von Gemeindegliedern in Lissabon selbst geschossen und vermitteln somit eine ganz authentische Perspektive auf unser wunderschönes Gastland. Gestaltet wurde der Kalender von unserem Grafiker Nuno Pais und Julia Oelrich, denen wir für Ihr Engagement und Ihre Mitwirkung herzlich danken.





*Gott hat alles schön  
gemacht zu seiner Zeit,  
auch hat er die Ewigkeit  
in ihr Herz gelegt; nur  
dass der Mensch nicht  
ergründen kann das  
Werk, das Gott tut,  
weder Anfang noch Ende.*

Prediger 3,11

